

Kläranlage arbeitet effizient

Abwasserzweckverband Altes Land und Geestrand spart Energie – Vorstoß beim Thema Regenwasser

VON BJÖRN VASEL

ALTES LAND. Die Kläranlage des Abwasserzweckverbandes Altes Land und Geestrand (AZV) in Wetterndorf „ist hinsichtlich der Energieeffizienz auf einem hohen Niveau“. Dieses Zeugnis hat der Ingenieur Jürgen Ehmke von der EHP Umweltplanung GmbH aus Pinneberg am Montagabend bei der Präsentation des Energiekonzeptes vor der Verbandsversammlung im Rathaus der Samtgemeinde Lühe dem AZV ausgestellt. Der Abwasserzweckverband will bei anstehenden Investitionen weiter Energie einsparen und Stromkosten senken – durch effizientere Pumpen und, falls es sich noch rechnet, durch eine große Photovoltaikanlage.

Die Kläranlagen verbrauchen laut Ehmke ein Prozent des Stroms in der Bundesrepublik Deutschland, im kommunalen Bereich beträgt ihr Anteil 20 Prozent des Strombedarfs. „Bundesweit könnte der Stromverbrauch auf Kläranlagen um ein Drittel gesenkt werden, der AZV könnte ein Vorbild für vergleichbare Anlagen sein“, betonte der Fachmann – und verwies auf die Zahlen des Umweltbundesamtes. Besonders effektive Maßnahmen seien „Faulungsanlagen in Verbindung mit der Verstromung von Faulgas“ und „der Einsatz von energieeffizienten Belüftern und Gebläsen in der Belebung“. Diesen Weg hat der AZV bereits im Jahr 2007 mit dem Neubau der Faulanlage und eines – eigenen – Blockheizkraftwerkes beschritten. Das Ergebnis: Der Energieverbrauch der Kläranlage in Wetterndorf liegt aktuell bei 3500 Kilowattstunden pro Tag (kWh/d), die Eigen-Energieerzeugung bei 2000 kWh/d, rechnete Ehmke vor. Durch die Energieerzeugung aus Faulgas (2012) ergeben sich Einsparungen von 55 Prozent – beim Energiebezug liegt der AZV bereits 20 Prozent unter den Zielvorgaben des Bundes.

Die Belastung der Anlage sei am Wochenende am höchsten, wie in vielen „Schlafgegenden“, so Ehmke. Weitere Maßnahmen sind in Planung (und werden vom Gutachter vorgeschlagen) – beispielsweise die Optimierung des Ablaufpumpwerks in die Elbe (50 000 Kilowattstunden pro Jahr, die Umstellung mehrerer Motoren auf energieeffiziente Aggregate (12 000 kWh/a) und/oder die Errichtung von Photovoltaikanlagen (40 000 kWh/a)



Die Kläranlage in Wetterndorf arbeitet „energieeffizient“: Horst Subei und Phillip Fricke von der Hamburger Stadtentwässerung führen die Geschicke beim Abwasserzweckverband Altes Land und Geestrand (AZV) und beim Abwasserverband Untere Elbe (AVUE), der Verbandsvorsteher ist Gerd Lefers (Mitte).

Foto Vasel

auf den Dächern der Anlage. „Hier müssen wir rechnen, ob es nach Kürzung der Förderung noch Sinn macht“, sagte Verbandsvorsteher Gerd Lefers. Das Ablaufpumpwerk soll ohnehin 2014 erneuert werden (200 000 Euro), so AZV-Geschäftsführer Horst Subei. Die Anlage sei durch Investitionen der vergange-

nen Jahre „im sehr guten Pflegezustand“ und werde „optimal gefahren“, sagte Ehmke. Die Wirtschaftsprüfer erteilten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2011, die Versammlung entlastete die AZV-Spitze einstimmig. ▷ Lefers und Subei machten in der Versammlung deutlich, dass

die Unterhaltung von Regenwasser- und Abwasserkanälen „eigentlich in eine Hand“ gehöre, der Verband könnte diese Aufgabe den Kommunen (verbunden mit einer Niederschlagswassergebühr) abnehmen. Damit könnte der Fremdwassereintrag verringert werden, was letztlich die Reinigungskosten senken würde.